

**Klausur**  
**Einführung in die landwirtschaftliche Marktlehre**

SS 2006

Prof. Dr. Brümmer

27.07.2006

1. Termin

Teil A: Beantworten Sie bitte jede der folgenden vier Fragen (jeweils 10 Punkte):

1. Definieren Sie die folgenden Begriffe und erläutern Sie diese kurz anhand eines Anwendungsbeispiels aus der Landwirtschaft.
  - a) Einkommenselastizität der nachgefragten Menge. Welche Klassifikation von Gütern kann anhand der Einkommenselastizität vorgenommen werden?
  - b) Eigenpreiselastizität der nachgefragten Menge. Wie ändert sich diese, wenn die Elastizität eines Einzelprodukts mit der Elastizität der zugehörigen Produktgruppe verglichen wird?
2. Leiten Sie grafisch die Faktornachfragekurve aus der einzelbetrieblichen Produktionsfunktion für einen landwirtschaftlichen Betrieb her. Unterscheiden Sie dabei zwischen neoklassischer und linear-limitationaler Produktionsfunktion.
3. Zur Beschreibung der vertikalen Preisbeziehung bei Agrarprodukten wird das Konzept der Marktspanne verwendet.
  - a) Stellen Sie die Marktspanne in einem Marktdiagramm anhand der Angebots- und Nachfragekurven auf Erzeuger- und Verbraucherstufe dar.
  - b) Warum hat sich die Marktspanne bei landwirtschaftlichen Produkten im Zeitablauf ausgeweitet?
4. Zeigen Sie grafisch die durch einen Einfuhrzoll in einem relativ kleinen Land entstehenden Wohlfahrtseffekte, wenn sich das Land auch ohne den Zoll in einer Einfuhrsituation befindet. Verwenden Sie dazu bitte entweder das Rentenkonzept oder das Verfahren der direkten Ermittlung!

Teil B: Beantworten Sie bitte zwei der folgenden vier Fragen (jeweils 20 Punkte, bitte auch nur zwei Fragen beantworten!)

1.
  - a) Zeigen Sie grafisch anhand eines Marktdiagramms, wie man an einem bestimmten Punkt der Nachfragekurve die Größe der Preiselastizität ablesen kann.
  - b) Was versteht man unter dem preiselastischen und preisunelastischen Bereich der Nachfragekurve?
2. Die Produktion von Raps ( $q$ , in dt/ha) in Abhängigkeit der Stickstoffdüngung ( $x$ , in kg/ha) sei durch folgende Funktion beschrieben;  
$$q = 15 + \frac{1}{3}x - \frac{1}{1440}x^2$$

- a) Wie hoch und bei welchem Stickstoffeinsatz liegt der maximale Ertrag?
- b) Der Marktpreis betrage 24 € je dt Raps, für Stickstoff sind es 2/3 € je kg N. Welche Menge an Stickstoff setzt ein gewinnmaximierender Landwirt ein? Wie hoch ist dann der Ertrag?
- c) Wie ändern sich Stickstoff- und Rapsmengen, wenn der WSeRpreis um 50 % im Vergleich zu Aufgabe b) gesenkt wird? Wird Raps demnach preiselastisch oder preisunelastisch angeboten?
- d) Wie ändern sich Stickstoff- und Rapsmengen, wenn nur der Düngerpreis um 50 % im Vergleich zu Aufgabe b) erhöht wird?
- 3.** Eine spezielle Form von zyklischen Agrarpreisschwankungen ist der so genannte Schweinezyklus.
- a) Skizzieren Sie in einem Marktdiagramm die Entstehung dieser Schwankungen.
- b) Unter welchen Annahmen können solche zyklischen Preisschwankungen entstehen?
- c) Wovon hängt es ab, ob der Zyklus einen neuen Gleichgewichtspunkt findet oder „explodiert“?
- 4.** Bewerten Sie die Einführung einer Exporterstattung für Weizen in der EU (die EU-25 hat einen Weltmarktanteil bei Weizen von etwa 12 %) aus wohlfahrtsökonomischer Sicht. Welche speziellen Probleme wären mit einer solchen Maßnahme in Hinblick auf Governance verbunden? Was sagt die WTO (heute und zukünftig) über Exporterstattungen bei Agrarprodukten aus?